

10. Yener Keles (2013). What intercultural communication barriers to exchange students from Erasmus program have during their stay in Turkey Mugla? Procedia social and Behavioral Sciences. Issue (70), Pp 1513-1524.

А.А. Белозерова, Л.И. Корнеева

Уральский федеральный университет имени первого Президента России Б. Н. Ельцина
Екатеринбург, Россия

Модели межкультурной компетенции в немецкой межкультурной дидактике

Данная статья посвящена проблеме межкультурного обучения и воспитания, ключевой целью которого является развитие межкультурной компетенции. В статье приведено описание и характеристика моделей межкультурной компетенции, которые используют в межкультурной дидактике в Германии и могут применяться в ходе обучения и воспитания студентов-лингвистов теории и практике межкультурной коммуникации в России.

Modelle interkultureller Kompetenz in der deutschen interkulturellen Didaktik

Die Linguisten müssen in Rahmen ihrer professionellen Tätigkeit mit den Situationen interkultureller Zusammenwirkung zu tun haben. Eine ihrer wichtigsten Aufgabe wäre die Vermeidung der Konfliktsituationen interkultureller Kommunikation und Hilfe bei deren Entstehung. Gerade deswegen ist interkulturelles Lernen unbedingt in Lernprozess der Studierenden linguistischer Fachrichtungen zu realisieren.

Unter interkulturellem Lernen versteht man ein Prozess des Wissenserwerbes über fremde Kulturen, sowie eine Entwicklung der Kompetenzen, die für die interkulturelle Interaktion mit den Vertretern

dieser Kulturen notwendig sind [6] Als Hauptziel des interkulturellen Lernens gilt die Entwicklung interkultureller Kompetenz. Darunter versteht man die Fähigkeit zur erfolgreichen und adäquaten Kommunikation mit Vertretern anderer Kulturen im fremdkulturellen Kulturkreis. Im engeren Sinn ist es die Fähigkeit zum allseitig befriedigenden Unterhalten der Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Orientierungen. Dabei passiert die effektive Zusammenwirkung auf Basis spezieller Verfahrensweisen und Einstellungen, sowie der Fähigkeit zum Handeln und zur Reflexion in den Situationen interkultureller Kommunikation. [5].

Interkulturelle Kompetenz bedeutet die Entwicklung:

- von Kenntnissen über Besonderheiten mutuales Zusammenlebens der Kulturen, darunter die Formen und Einflüsse individueller und gesellschaftlicher Diskriminierung und des Rassismus;
- die Erkenntnis eigener kulturellen Identität, die Fähigkeit zur Vorstellung eigener kulturellen Identität den Vertretern anderer Kulturen;
- Rollendistanz, Empathie, Ambiguitätstoleranz, Bereitschaft zur interkulturellen Kommunikation;
- Stresstoleranz, Bereitschaft zu den Gegensätzen und Fähigkeit zur Überwindung von denen;
- Wissen über eigene und fremde Sprache und Kultur. [6]

In dem Bereich der Entwicklung interkultureller Kompetenz mit den Mitteln des interkulturellen Lernens gibt es einige Modelle interkultureller Kompetenz. Besonders bekannt und benutzt unter ihnen sind Struktur- und Prozessmodelle interkultureller Kompetenz. Diese Modelle kann man auch während des interkulturellen Lernens der zukünftigen Linguisten in Russland benutzen.

Das Strukturmodell interkultureller Kompetenz existiert in einigen Variationen, die aber gemeinsame Elemente enthalten. In diesem Fall sieht man interkulturelle Kompetenz als Gesamtheit interkultureller Teilkompetenzen (eine Struktur), die als Strukturdimensionen gelten. Dazu gehören folgende Kompetenzen:

- affektive Kompetenzen (Wertorientierungen, Einschätzungen, Empfindungen) [1]. Diese Aspekte charakterisieren die Sichtweise des Menschen auf die kulturellen Unterschiede in den Situationen interkultureller Kommunikation. [2]. Affektive Dimensionen sind stark mit interkultureller Sensibilität verbunden, sie fußen auf der Entwicklung kulturbedingtes menschlichen Verhaltens sowohl in eigener, als auch in

fremder Kultur, die Fähigkeit, das Gemeinsame und Unterschiedliche in den Kulturen zu sehen, um die Möglichkeit zum beiderseitigen Erkennen und Kooperieren erledigen.

- konative Kompetenzen (Fertigkeiten, Fähigkeiten, Handlungen). [1]. Diese Aspekte betreffen soziale und kommunikative Fähigkeiten, die in den Situationen interkultureller Zusammenwirkung nötig sind. [2].

- kognitive Kompetenzen (Wissen, Verständnis). [1]. Diese Aspekte fassen kulturelles Wissen und interkulturelles Verständnis um, die potenziell interkulturelle Kontakte erleichtern sollen. Kognitive Dimensionen erfordern theoretische und praktische Kenntnisse über das Land und seine Bewohner, Kenntnisse der Theorie der Kommunikation und Kultur, Möglichkeit der Reflexion und des Bewusstseins der notwendigen Handlungen für weitere Selbstentwicklung im Bereich interkultureller Kommunikation. [2].

Das zweite Modell namens „Jenaer Modell“ wurde von dem leitenden Wissenschaftler und Forscher im Bereich interkultureller Wirtschaftskommunikation Professor Dr. Jürgen Bolten entwickelt [3]. Er meint unter interkultureller Kompetenz die Fähigkeit zur Benutzung individueller, sozialer, fachlicher und strategischer Kompetenzen, die sich auf interkulturelle wirtschaftliche Kontexte stützen. Prof. Bolten hat folgende beziehungsvolle interkulturelle Kompetenzen zugeordnet, die gemeinsame interkulturelle Kompetenz bilden. [4]:

- interkulturelle Fachkompetenz, die professionelle Kenntnisse und Erfahrungen im interkulturellen Kontext enthält;

- interkulturelle strategische Kompetenz, die Fähigkeiten zur Lösung interkultureller Probleme, der Beschlussfassung und organisatorische Fähigkeiten meint;

- interkulturelle Sozialkompetenz, die die Fähigkeit zur Metakommunikation (Kommunikation über Kommunikation) Fertigkeit zur Teamarbeit, Empathie und Kontaktknüpfung vermutet;

- interkulturelle individuelle Kompetenz, die die Bereitschaft zum interkulturellen Lernen, Toleranz zu den negativen Situationen, zur Ambiguitätstoleranz, Stresstoleranz und Optimismus vermutet. [2].

Jede dieser Modelle hat eigene Besonderheiten, doch gibt sie große Möglichkeiten zur Auswahl und Kombination der Lernmittel und Lernmethoden und kann ganz perfekt im Laufe des interkulturellen Lernens auch in Russland benutzt werden.

Список литературы

1. Bannenberg A-K. Die Bedeutung interkultureller Kommunikation in der Wirtschaft. Kassel, 2010. 508 S
2. Behrnd V. Interkulturelle Kompetenz. Interculture journal. Bd. 9, Nr. 12, 2010. S. 79-96
3. Bolten J. Interkulturelle Kompetenz. Erfurt, 2012. 187 S.
4. Bolten J. Interkultureller Trainingsbedarf. In: K. Götz (Hg.), Interkulturelles Lernen. Interkulturelles Training. 6.Auflage. Mering 2006, S. 57-76.
5. Stehr C. Studie interkultureller Kompetenz. Heilbronn, 2011. 40 S.
6. Jantz O., Mühlig-Versen S. Kulturelles und interkulturelles Lernen in der Mädchen- und Jungenarbeit als Unterstützung für Jugendarbeit und Schule. [Электронный ресурс]. – Режим доступа: http://www.ajs-bw.de/media/files/ajs-info/ausgaben_altbis05/jantz_muehlig.pdf (дата обращения: 11.02.2017)

Е.А. Бирюзова, Т.О. Десятова, П.Ю. Захарова, А.Н. Кыркунов, Т.Ю. Ласкина, В.С. Неучева, Е.В. Перервин, Н.В. Перервина, Е.Н. Самсонюк, Н.С. Слепченко, О.Н. Старжинская, Я. Сун, М.Э. Таланин, М.С. Широкая; М.В. Дружинина, И.М. Зашихина
Северный (Арктический) федеральный университет им.
М.В. Ломоносова
Архангельск, Россия

О проекте «Академическая мобильность студентов»

Статья представляет собой информацию о групповом проекте студентов магистерской программы “Профессиональная коммуникация в евразийском контексте”, целью которого является развитие академической мобильности и установление партнерских